

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VII Die weyssagung

Hab im gesündet. vntz d̄ er richtet mei sach. vñ
thu mein gericht. vñ er wirt mich auffürē in d̄
siecht. ich wird sehen sein gerechtigkeit. vñ mei
veindin wirt zusehen. vñ wirt bedecket mit be-
schemung. dy do spricht zu mir. Wo ist der herz
dein got. meine augē werdē sehē in sy. I lu wirt
sie in zertrettūg als d̄ kōt der gassen. Die tage
das do werdē gebawet dein gemewore. In dem
tag wirt verr das gesetz. Vñ in dem tage. wirt
kumen assur vntz zu dir zu den gewarntē stettē
vñ vō den gewarntē stetten vntz zu dem flusse.
vñ zu dē mere vō dē mere. vñ zu dē berg vō dez
berg. Vñ die erd wirt in verwüstunge vmb irer
einwoher willen. vñ durch der frucht willen irer
gedäcken. wayde dein volck in deiner rut. dy her-
de deines erbs. wonend allein in dem wald. In
dē mittel des carmels werdē sie geweydet bas-
san. vñ galaad. bey dē alstē tagen. nach dē tagen
deiner aufgeeuig vō der erde egypti. wird ich im
zaygen wunderwerck. Die volcker werdē sehē
vñ werdē beschemt über all ir sterck. Sie werdē
die hand legē auff den müd. ir oren werden vñ
gehöred. Sie werdē leckē dē staub als dy schlä-
gen. als die kriechendē tyer der erdē werdē sie
betrübet vō ire heusern. Des herre vnsers gotz
werdē sie nit begere. vñ werden dich fürchten.
Welcher got ist dein geleychē. Der du abnymst.
Die bosheydt. vñ geest durch die sünde d̄ beleyb-
ungen deines erbs. Er wirt fürbas mit einlassē
seine grymmē. wen er ist wöllēd. Die barmhertz-
igkeyt. er wirt widerkerē. vnd wirt sich erbarmen
vñser. Er wirt ablegē all vñser missat vñ wirt
werffen in die tyeffe des mers all vñser sünde.
Du wirst gebē die warheyt iacob. die barmher-
tzigkeyt abraham. dy du geschwore hast vñsern
vetern von den alten tagen.

Ein end hat der prophet
Micheas. vnd hebet an der prophet Naum.

Das erste Capitel. wie
got der herr ein reicher ist. seiner veind. vnd des
vbels. vnd von dem trost. der dem volck zu sei-
ner erlösung gegeben ward.

**Ye Burd Ni-
niue. Das**
buch des gesichtes
naum helchesei. got
der liebhaber vñ d̄
rechend herre. Der
herr rechend vñ ha-

Naum

bend dē grymmen. Der herr rechend wider sein
veind. vnd zürnend seinen veinden. Der herr ist
duldig vnd groß in der sterck. vnd reynige wirt
er nit machen den vnschuldigen. Der herre dē
vngewitter vnd sturmwind sind sein weg. vñ die
nebel. Der staub seier füsse. Straffend d̄ meer
vnd das auftrocknend. vñ all flüss zu seiner wü-
stung abfürend. Die franckheyt ist basan. vnd
der carmelus. vnd die blum des libans hat sere
abgenumen. Die berg sind beweget von ihm. vñ
die bühel sind verwüstet. Vñ die erd hat erbiß
ent von seinem antlytz. vnd der vñkraß. vnd all
wonter in ir. Wer wirt steen vor dem antlytz sei-
ner vngnedigkeyt. vnd wer wirt widersteen in
dem zoren seines grymmens. Sein vngnedig-
keyt ist aufgegossen als das fewer. vñ dy steyn
sind entbünden vō ir. Der herr ist gut vñ sterck
end in dem tag der betrübnis. vnd wayst die
hoffenden in ir. Und in der vorgeenden sint
flüss wirt er machen volendung irer stat. vnd dy
vñsternis werdē durchechten ir veinde. Was
gedenckt ir wider den herren. Er wirt thun die
volendug. Und es wirt nicht aufsteen zroyual-
tig betrübnis. wann als sich dy dörner zesame
flechten in einander. also wirt die wirtschaft
der trinkenden mit einander. Sie werden ver-
zeret als die agen vñ dūrrigkeit. Auf dir wirt
aufgeen der gedenkend dy bosheydt wider dē
herre. in dem gemüt handlend die vbertretung
Dise ding spricht der herz. ob sie weren volkū-
en. vnd also mer. vnd also werden sie beschorn.
vñ durchgeen. Ich hab dich gefestiget vñ für-
bas will ich dich nit festigen. Und nun will ich
zerreyben sein rüten. von deinem rücken. vñ dein
band will ich zerreyßen. vñ der herz wirt gebiet
ten über dich. Fürbas wirt nicht geset auf dei-
nem name. Von dem haß deins gots willich
erschlafen. Das gegrabn vnd gegossen bild
will ich setzen dein grab. wan du bist geumeret.
Sih auff die berg die füsse des predigers daz
ewangeli. vñ des vrekunders den fryd. feyr in
da dein hohzeyt vnd gib wid dein gelübd. wan
er wirt fürbas mit zulegen das durchgee in dir
besia. er ist aller vergangen

Das. II. Capitel. Von der
grossen stat vñniue. wie die beleget. gewünen.
vnd beraubet ward.